

Torjäger Björn Henrych trifft wieder für den SV Lurup

Mit 1:0 beim USC Paloma bleibt der SVL weiter im Aufstiegskampf

Zuletzt hatte Lurups Torjäger Björn Henrych am 8. Oktober vergangenen Jahres gegen den Meiendorfer SV getroffen. Dann brachten ihn immer wieder Verletzungen aus der Bahn. Aber

gangenen Spieltags gegen Nordstedt; dazu entschlossen, den Angriff umzubauen. Sie setzten mit Björn Henrych und Manuel Kaladic auf ein neues Sturm-Duo, das aber in der ersten Halbzeit gegen die massive und kompromisslose Paloma-Abwehr nur wenig Chancen herausspielte. Die erste klare Luruper Chance vergab Björn Henrych, der nach einem schönen Spielzug über drei Stationen den Ball in günstiger Schussposition noch einmal abgeben wollte. Das änderte sich in der zweiten Halbzeit. Die Trainer zogen Manuel Kaladic ins

die Luruper Mannschaft entfaltete, wurde größer, und so ergaben sich mehr Möglichkeiten. Eine letzte Henrych. Paloma hatte die größte Torchance in der 3. Minute. Nach einem Abwehrfehler von Matthias Lauschat kam Tim Steinmetz aus fünf Metern frei zum Schuss, aber der Ball ging weit über das Tor hinweg. „Das war Glück für uns“, gab Lurups Trainer Oliver Dittberner zu. Zwei weitere Chancen such Akyol und Osinski machte Lurups großartig aufgelegter Torwart Claus Hencke zunichte.

te der Ball wieder ins Feld zurück. Die drei Auswärtspunkte waren aber endlich unter Dach und Fach. Lurup hatte sich die im Hinspiel bei der 0:1-Niederlage verlorenen Punkte wiedergeholt.



Torjäger Björn Henrych (SV Lurup) erzielte das „goldene“ Tor, nun fühlt er sich wieder fit und trifft wieder. Beim 1:0-Auswärtssieg seiner Mannschaft über den USC Paloma sorgte er dafür, dass Lurup drei wichtige Punkte im Aufstiegskampf mit nach Hause nehmen konnte. Es war ein typisches Henrych-Tor. Als er in der 57. Minute für einen kurzen Moment nicht beachtet wurde, hielt er aus drei Metern Entfernung zum Tor voll drauf und ließ Palomas guten Schlussmann Frank Dröge keine Chance.



Torwart Claus Hencke (SV Lurup) hielt sein Tor „auber“.

Mittelfeld zurück, wo er wesentlich besser aufgehoben ist und schickten Yannik Bräuer neben Henrych ins Angriffszentrum. Die taktische Marschrichtung erwies sich als richtig. Der Druck, den

Hektisch wurde die Partie noch einmal, als in der 70. Minute Akyol wegen einer Tätlichkeit von Schiedsrichter Johannes Mayer-Lindenberg mit der roten Karte vom Platz geschickt wurde. Paloma kämpfte plötzlich mit 10 Mann besser als zuvor mit 11. Einmal konnte Claus Hencke einen Schuss von Pazerovic nur mit einer Hand gerade noch über die Querlatte lenken. Schwer wurde es für den SV Lurup noch, als in der 88. Minute Gian-Pierre Carallo wegen Ballwegschlagens zu mit Gelb-Rot bestraft wurde. Dennoch hätte es in der 89. Minute fast noch ein weiteres Tor für Lurup gegeben. Der eingewechselte Kai Windscheid hatte gesehen, dass Torwart Frank Dröge weit ins Feld gestürmt war. Aus 50 Metern zog er ab und versuchte er ins leere Tor zu treffen. Windscheid verfehlte das Tor nur knapp. Vom Innenposten tradel-



Kai Windscheid (SV Lurup) wurde kurz vor Schluss eingesetzt.

Am morgigen Gründonnerstag muss Lurup unter Flucht beim OSC Victoria antreten. Am Ostermontag wird der VfL Pinneberg zum Nachholspiel erwartet. Für den SV Lurup ist derzeit jedes Spiel wichtig, denn der Aufstieg in die Oberliga soll nach den Äußerungen von Trainer Dittberner „natürlich sportlich gerechtfertigt werden“. Zur Zeit ist Lurup Tabellenfünfter.

SV Lurup: Hencke; Lauschat, Esbruch, Wehrheim, Schacht; Suaidy, Carallo, Bräuer, Leuthold; Kaladic, Henrych (ab 85. Min. Windscheid).